Jahresbericht 2023

Schwerpunkte der Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt

Beratungsstelle
gegen sexualisierte
Gewalt

Inhalt

Beratung, Krisenintervention, Begleitung **3**

Fortbildungen, Prävention und Öffentlichkeitsarbeit **3**

Kooperationsprojekt Prävention 4

SUPPORT-Kampagne 4

Kampagne „Nein heißt Nein“ 5

Materialien 5

Digitalisierung, Filme und Podcastreihe 6

Opferschutz und Anonyme Spurensicherung **6**

Kampagne „Luisa ist hier“ 7

Kampagne: Edgar Cards in Kneipen und auf Infoscreens 8

Bundesweite Kampagne: #Hilfe nach Vergewaltigung 8

Regionale und überregionale Vernetzung **9**

Netzwerkkarte Psychosoziale Prozessbegleitung 9

Aktionen am 8. März zum Weltfrauentag und am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11.2023 10

Statistik **11**

Impressum

Herausgeberin: Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt
Wilhelmstraße 27 · 53111 Bonn
info@beratung-bonn.de · www.beratung-bonn.de
Bonn 2024

Auflage: 250 Exemplare

Gestaltung: Eins 64 GbR, Bonn

Druck: flyeralarm.de

Beratung, Krisenintervention, Begleitung

Die Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt ist eine spezialisierte Fachberatungsstelle zum Thema sexualisierte Gewalt in Bonn und für den Rhein-Sieg-Kreis.
Die Beratungsstelle berät Betroffene, das soziale Umfeld von Betroffenen und Fachkräfte bei allen Fragen sexualisierter Gewalt. Die Beratungen und Hilfen der Beratungsstelle sind kostenlos und können auf Wunsch anonym in Anspruch genommen werden. Neben der allgemeinen telefonischen und persönlichen Beratung und Krisenintervention werden Beratungen zum Fonds sexueller Missbrauch, Begleitungen zu Anhörungen der bundesweiten Aufarbeitungskommission zur sexualisierten Gewalt in der Kindheit, psychosoziale Prozessbegleitung sowie Teamsupervisionen angeboten. Flexible Beratungsangebote wie stabilisierende Beratungsgespräche in der Natur ergänzen das bestehende Beratungsangebot. Die Nachfrage zu all diesen Angeboten ist sehr hoch und 2023 noch einmal gestiegen. Angesichts multipler Krisen brauchen Klient*innen vermehrt stabilisierende Unterstützung und aufgrund oftmals schwer zugänglicher Therapieangebote verstärkt sich auch hierdurch die Nachfrage an Beratung.

Fortbildungen, Prävention und Öffentlichkeitsarbeit

Die Präventionsarbeit- und Öffentlichkeitsarbeit der Beratungsstelle umfasst Fortbildungen und Vorträge für Fachkräfte zu unterschiedlichen Themenbereichen, Veranstaltungen, Pressearbeit, Expertisen, Beratungen zu Schutzkonzepten in Institutionen sowie Elterninformationsveranstaltungen im Rahmen des Kooperationsprojektes Prävention. Eine starke Nachfrage an Fortbildung und Vorträgen gab es im Jahr 2023 wie in den Vorjahren von Schulen und Kindergärten zu den Themen sexueller Missbrauch, sexuellen Übergriffen unter Kindern und zur Schutzkonzeptentwicklung. Anfragen kommen aber aus dem Bereich der freien Träger und städtischer Institutionen. Einen zunehmenden Bedarf gibt es auch an Fortbildungen, Vorträgen und Schulungen zum Thema Sexuelle Belästigung.

Kooperationsprojekt Prävention

Das Kooperationsprojekt Prävention wird in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis seit 2009 angeboten. Kooperationspartner*innen der Beratungsstelle sind die theaterpädagogische werkstatt, die Hannah-Stiftung gegen sexuelle Gewalt, die Polizei aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis, die Anlauf- und Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch, Misshandlung und Vernachlässigung des Kinderschutzbundes, Ortsverband Sankt-Augustin sowie die Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Partnerschafts- und Lebensfragen. Im Mittelpunkt des Projektes stehen die beiden Präventionsprogramme „Mein Körper gehört mir“ und „Die große Nein-Tonne“. Einbezogen werden pädagogische Fachkräfte, Eltern und Kinder durch die drei zentralen Säulen: Theaterprogramm, Elternpräsentationsabende und Fortbildungen. Ein großer Dank geht an die Hannah-Stiftung für die Förderung und Unterstützung des Projektes.

SUPPORT-Kampagne

Die Beratungsstelle hat im Jahr 2022 eine neue Kampagne mit dem Titel „SUPPORT“ entwickelt, die 2023 fortgeführt wurde. Diese Kampagne gibt Hinweise dazu, wie Betroffene sexualisierter Gewalt durch solidarisches Handeln unterstützt werden können.
Anregungen dazu wurden in einem Informationsflyer und speziellen Karten zusammengefasst, die online auf der Homepage und gedruckt in der Beratungsstelle verfügbar sind.
Nachdem die Kampagne im Jahr 2022 mit Großflächenplakaten sowie auf Infoscreens und Citylights im Raum Bonn erfolgreich umgesetzt wurde, erfolgte die Fortsetzung von Juli bis September 2023 im Rahmen einer Social Media Kampagne, die wöchentlich einen thematischen Schwerpunkt setzte. Flyer und Karten werden weiterhin eingesetzt. Der Frauen-Notruf Aachen hat die Kampagne, die sehr positiv aufgenommen und kommentiert wurde, für den Raum Aachen übernommen.

Kampagne „Nein heißt Nein“

Seit 2017 ruft die Beratungsstelle mit Materialien und Statements im Rahmen der Nein heißt Nein-Kampagne Institutionen und Einzelpersonen dazu auf, eine klare Haltung bei sexuellen Übergriffen zu zeigen. Die Beratungsstellen der Region haben dazu Plakate entworfen und einen Handlungsleitfaden entwickelt, der kostenlos verfügbar ist. Die Stadt Bonn und die Polizei Bonn unterstützen die Kampagne. Die mehrsprachige Klappkarte mit dem Titel „Nein heißt Nein“ wurde durch die Gleichstellungsstelle Bonn im Jahr 2023 mit neuem Layout herausgegeben und großflächig verteilt, u.a. im Karneval, bei Pützchens Markt und anderen städtischen Veranstaltungen.

Materialien

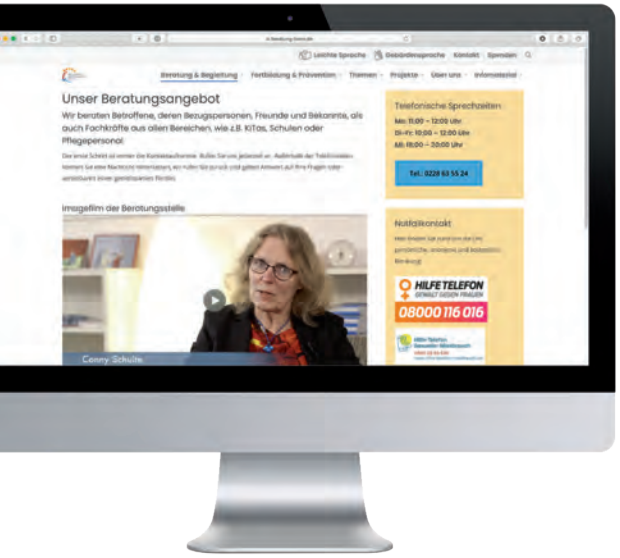
Die Beratungsstelle gibt eine Reihe von Materialien heraus, um Betroffene, Angehörige und Fachkräfte zu informieren und die Bevölkerung für das Thema sexualisierte Gewalt zu sensibilisieren. Dazu gehören unterschiedliche Informationsflyer und spezielle thematische Broschüren u.a. zu den Themen Vergewaltigung und Sexuelle Belästigung sowie Broschüren für verschiedene Zielgruppen, wie Mädchen und Grundschulkinder.
Im Jahr 2023 hat die Beratungsstelle einige Broschüren und Flyer neu herausgegeben:

- Der Informations- und Materialband: „Vorbeugen!Informieren!Schützen! mit Unterrichtsmaterial für Grundschullehrer*innen wurde mit finanzieller Unterstützung der Hannah-Stiftung gegen sexuelle Gewalt komplett überarbeitet und ist in Neuauflage gedruckt und online erhältlich.
- Die Hannah-Stiftung finanzierte auch die Neuauflage der Kinderbroschüre „Schmusen und Kuscheln ist schön, aber nur, wenn ich es will!“.

Überarbeitet und neu gedruckt wurden auch der Flyer zum Kooperationsprojekt, die Broschüre zum Angebot der Beratungsstelle sowie die Materialien zu ASS und der jährliche Jahresbericht.

Digitalisierung, Filme und Podcastreihe

Seit Mitte 2021 hat die Beratungsstelle mit Unterstützung der Bonner Agentur CapCommunications ihr digitales Angebot kontinuierlich weiterentwickelt. Die Homepage wird regelmäßig gepflegt und aktualisiert und mit aktuellen Statements und Veröffentlichungen versehen.



Im Jahr 2023 wurden ein Film und ein Podcast zum Angebot der Psychosozialen Prozessbegleitung, ein Podcast zur Psychohygiene für Fachkräfte sowie ein Podcast zur Luisakampagne des Arbeitskreises Opferschutz veröffentlicht.

Opferschutz und Anonyme Spurensicherung

Die Beratungsstelle koordiniert mit einem Organisationsteam den Arbeitskreis Opferschutz Bonn/Rhein-Sieg. Das seit 2001 bestehende Netzwerk ist ein interdisziplinärer Zusammenschluss von rund 50 Institutionen und Fachkräften, die mit Gewaltopfern arbeiten oder sich für deren Belange einsetzen. Das vom Arbeitskreis entwickelte Modell der Anonymen Spurensicherung ermöglicht in der Region seit 2006 eine anzeigenunabhängige Befunddokumentation für Betroffene von sexualisierter Gewalt. Der Arbeitskreis beschäftigte sich im Jahr 2023 schwerpunktmäßig mit den Themen Kinderschutz und Kinderrechte, polizeilichen Handlungskonzepten, medizinische Akutversorgung sowie Opferentschädigung und Opferrechte. Ein Newsletter Opferschutz erschien in sechs Ausgaben. Erneut

gab es verschiedene Fachveranstaltungen, Vorträge, Fortbildungen, Pressearbeit und Öffentlichkeitskampagnen mit digitalen Plakaten auf Citylights und Einblendern in Bus und Bahnen. Flyer und Karten zum Thema Anonyme Spurensicherung wurden neu aufgelegt.

Kampagne „Luisa ist hier“

Die Kampagne „ Luisa ist hier“ ist ein landesweit eingesetztes Hilfsangebot in Kneipen, Clubs, Festivals und Veranstaltungsstätten. Mit der Frage „Ist Luisa hier?“ kann man sich an das Personal bzw. die Verantwortlichen wenden und bekommt unmittelbar und diskret Hilfe, um aus unangenehmen oder übergriffigen Situationen herauszukommen, ohne dies näher erklären zu müssen. Wenn nach Luisa gefragt wird, klären die dazu geschulten Personen mit den Betroffenen, was sie in der konkreten Situation brauchen und leisten dabei Hilfestellung.

Die Kampagne wird seit 2018 vom Arbeitskreis Opferschutz in Bonn umgesetzt und von der Beratungsstelle und der Gleichstellungsstelle Bonn koordiniert. Im Jahr 2023 wurde sie schwerpunktmäßig bei Veranstaltungen durchgeführt. Eingesetzt wurde sie an Weiberfastnacht in der Kantine im Stadthaus, beim Natfakfestival der Uni Bonn, bei den Veranstaltungen des AStA, bei Rhein in Flammen, bei der Singfonie und erstmals auch bei Pützchens Markt.

Die Gleichstellungsstelle Bonn hat 2023 zudem neue Materialien anfertigen lassen, um die bereitgestellten kostenlosen Materialien zur Kampagne: Luisa-buttons, Aufkleber, Plakate und Handreichungen an die Veranstaltungen anzupassen. Eine Liste der teilnehmenden Institutionen der Luisakampagne ist auf der Homepage der Beratungsstelle eingestellt.

Kampagne: Edgar Cards in Kneipen und auf Infoscreens

In Bonn und dem Rhein-Seig-Kreis können Betroffene von sexualisierten Übergriffen in verschiedenen Kliniken mögliche Befunde dokumentieren lassen. Dies ist auch ohne Anzeige möglich.
Mit dem Verfahren der Anonymen Spurensicherung (ASS) haben sie Zeit, sich eine Anzeigenerstattung in Ruhe zu überlegen, ohne dass mögliche Tatspuren verloren gehen. Nähere Informationen dazu gibt es in der Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt und auf der Homepage.
Der Arbeitskreis Opferschutz Bonn/Rhein-Sieg, der dieses Angebot entwickelt hat, informiert darüber regelmäßig, gibt dazu einen Webflyer und spezielle DIN A 6 Karten heraus und führt jedes Jahr Öffentlichkeitsmaßnahmen durch (Einblender in Bus und Bahnen, Infoscreens, Plakate, etc.) Vom 16. bis 27.10.2023 wurden digitale ASS-Plakate auf den City-Lights in Bonn geschaltet.

Um ein größeres Zielpublikum über dieses Angebot zu informieren, startete der Arbeitskreis im November 2023 eine neue Werbeaktion. Mit Unterstützung der Agentur Eins64 wurden spezielle Postkarten der beliebten Edgar-Freecards entworfen.
Hiermit wurde im Zeitraum vom 23.11. bis 13.12.2023 in 44 Bonner Kneipen auf das Angebot hingewiesen. Im gleichen Zeitraum liefen Einblendungen auf Videoscreens in den Kneipen an 35 Standorten.

Bundesweite Kampagne: #Hilfe nach Vergewaltigung

Nach Artikel 25 der Istanbul-Konvention, die in Deutschland geltendes Recht ist, muss eine umfassende medizinische, psychosoziale und rechtsmedizinische Versorgung für vergewaltigte Frauen und Mädchen sichergestellt werden. Dies scheitert jedoch oftmals an strukturellen Gegebenheiten und mangelnder Finanzierung. Die Schließung von Geburtskliniken und gynäkologischen Abteilungen, zunehmender Kostendruck im Gesundheitswesen, Zeit- und Personalmangel führen dazu, dass Betroffene oftmals lange Wege und Wartezeiten auf sich nehmen müssen, weiter verwiesen werden und Leistungen selbst zahlen müssen.
Mit einer bundesweiten Kampagne und einem Appell an die Gesundheitsminister*innen von Bund und Ländern macht der Bundesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (Bff) auf grundlegende Probleme und bestehende Lücken in der medizinischen Versorgung von Betroffenen sexualisierter Gewalt aufmerksam. Die Beratungsstelle unterstützte gemeinsam mit vielen Beratungsstellen die Kampagne, die vom 29.6. bis 1.7. mit dem Hashtag #HilfenachVergewaltigung auf Social Media durchgeführt wurde.

Regionale und überregionale Vernetzung

Die Beratungsstelle ist in mehreren regionalen Netzwerken wie im Netzwerk Kinderschutz, beim Austauschtreffen der Bonner Beratungsstellen, im Arbeitskreis gegen sexualisierte Gewalt des Rhein-Sieg-Kreises und im Begleitgremium „Kinder stark“ der Stadt Bonn vertreten. Landes- und bundesweit setzt sie sich in Verbänden wir der DGFPI, dem Bundesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe und der Bundeskoordinierung spezieller Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend für die Belange der Betroffenen ein. Eine aktive Rolle vertritt die Beratungsstelle durch Organisations- und Koordinierungsaufgaben im Arbeitskreis Opferschutz, im Netzwerk Psychosoziale Prozessbegleitung, im Runden Tisch gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis sowie im Landesverband der Autonomen Frauen-Notrufe NRW e.V., wo sie eine der Sprecherinnen stellt.

Netzwerkkarte Psychosoziale Prozessbegleitung

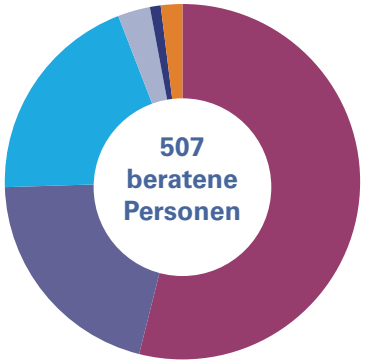
Für den Landgerichtsbezirk Bonn gibt es ein Netzwerk von speziell für diesen Tätigkeitsbereich ausgebildeten und anerkannten Psychosozialen Prozessbegleitern und -begleiterinnen, das von der Beratungsstelle koordiniert wird.
Um die Suche nach einer Begleitung zu erleichtern hat das Netzwerk eine DIN A 6 Karte mit den Erreichbarkeiten der Personen und ihren speziellen Zuständigkeiten erstellt. Diese Netzwerkkarte ist in der Beratungsstelle erhältlich und auf der Homepage digital eingestellt.

Aktionen am 8. März zum Weltfrauentag und am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11.2023

Am 8. März, dem Internationalen Frauentag, organisierte die Gleichstellungsstelle Bonn ein vielfältiges Programm mit Vorträgen, Workshops und Informationsveranstaltungen. Die Beratungsstelle hat sich gemeinsam mit vielen anderen Organisationen mit einem Informationsstand im Foyer des Bonner Stadthauses an dieser Veranstaltung beteiligt.

Die Beratungsstelle beteiligte sich an mehreren Aktionen und Veranstaltungen zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, wie an der Kerzenaktion auf dem Münsterplatz und der Aktion Orange Bank vor der Kreuzkirche in Bonn. Das Organisationsteam des Runden Tisches gegen Häusliche Gewalt organisierte in Kooperation mit dem Arbeitskreis der Gleichstellungsstellen in Siegburg eine Veranstaltung mit einer Vernissage zur Ausstellung „Die Wut ist weiblich“. Hier gab es auch einen Impulsvortrag der Fotografin Rosa Engel und eine Lesung von Boris von Heesen aus seinem Buch „Was Männer kosten. Der hohe Preis des Patriarchats“.

2.665 Beratungskontakte



- 55% direkt betroffene Personen (Erwachsene, Kinder, Jugendliche)
- 21% private Bezugspersonen
- 20% Fachkräfte
- 3% Gruppen/Teamsupervisionen
- 1% Paarberatungen
- 2% Teamsupervisionen

Beratungsfelder

- 29% Vergewaltigung/sexuelle Nötigung
- 16% Sexuelle Belästigung
- 6% Aktueller Sexueller Missbrauch
- 8% Sexuelle Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen
- 4% Sexuelle Übergriffe in sozialen Netzwerken/digitale Gewalt
- 37% Zurückliegender Missbrauch

Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit

- 21 Fortbildungen
- 23 Elterninformationsveranstaltungen
- 38 Vorträge, Veranstaltungen und Fachgespräche

Die Beratungsstelle wird finanziell gefördert durch die Stadt Bonn, den Rhein-Sieg-Kreis und das Land Nordrhein-Westfalen. Ein herzlicher Dank geht daher an die Verwaltungen und die Fraktionen für die organisatorische und finanzielle Unterstützung der Beratungsstelle.
Wir danken aber auch allen Sponsor*innen, Spender*innen und Stiftungen, insbesondere der Hannah-Stiftung gegen sexuelle Gewalt", die dazu beitragen, unsere Angebote und Maßnahmen erfolgreich durchführen zu können.
Bedanken möchten wir uns zudem auch bei allen Kooperationspartner*innen, den Institutionen und Fachkräften in unseren Netzwerken und Projekten und bei allen, die dazu beitragen, sexualisierter Gewalt durch ihre engagierte Arbeit entgegenzuwirken.

Um die in diesem Bericht dargestellte Arbeit kontinuierlich zu gewährleisten und neue Angebote zu entwickeln, ist die Beratungsstelle und ihr Förderverein auf Spenden angewiesen.

Mit Ihrer Spende helfen Sie, sexualisierter Gewalt entgegenzuwirken und Betroffenen notwendige Hilfen zukommen zu lassen.

Spendenkonto

Förderverein Frauen gegen sexualisierte Gewalt e.V.
IBAN: DE03 3705 0198 0000 2502 33
BIC: COLSDE33, Sparkasse KölnBonn